

Einrücken mit Dienst-Motorfahrzeugen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Parallelversuche haben folgende Ergebnisse gezeitigt:

Einzelkochkiste zu 25 l, Inhalt 15 l:	Tannenholz	Benzinbrenner
Zeit bis zum Sieden	27 Min.	20 Min.
Nach Beigabe von Gefrierfleisch kocht die Ware nach Vorkochen des Fleisches	8 „	3 „
Nach Beigabe von Gemüse kocht Ware nach Verpacken in Kochkistenfutteral	10 „	10 „
	1 „	1 „
	50 Min.	36 Min.
Garkochdauer	3,5 Stunden	3,5 Stunden
Brennstoffverbrauch für oben erwähnten Prozeß	7 kg	740 gr
Preisvergleich (Holzpreis 1949/zollfreies Benzin)	87 Rp.	30 Rp.

Daraus darf gefolgert werden, daß mit dem Benzinbrenner mindestens so rasch und sicher und mindestens so billig gekocht werden kann, wie mit Holz. Die Erhitzung des Rostes ist so groß, daß der Garkochprozeß gleichermaßen funktioniert, wie wenn der Rost mit Holz erglüht worden wäre. — Wenn die Großversuche halten, was unsere Vorversuche versprochen haben, so wird es möglich sein, mit der Zeit beispielsweise dem Geb.Bat. einige solche Geräte zur Verfügung zu stellen. Es wäre dann Sache des Qm. zu verfügen, welche Einheiten oder Detachements vorteilhaft mit dem Brenner kochen dürfen, und welche Gruppen nach wie vor Holz zu verwenden haben. Denn: trotzdem der Brenner sehr wenig flüssige Brennstoffe verzehrt, haben wir vorerst das Brennmaterial zu benützen, das unserem eigenen Boden erwächst.

In etwas anderer Richtung verlaufen folgende Versuche, die kürzlich angebahnt worden sind: Von einer Privatfirma wird an einem Kochkistenfutteral geübt, das bedeutend leichter werden soll, als sogar ein Leichtmetallguß. Eine andere Privatfirma schickt sich gegenwärtig an, eine heutige Kochkiste in einen Dampfdruckbrenner umzubauen, was ermöglichen würde, in ganz kurzer Zeit das fertige Kochgut bereit zu haben. In diesem Fall könnte das heute bestehende Futteral einfacher gebaut und zu einem Wärmespeicher degradiert werden.

Man hat sich auch schon mit dem Gedanken befaßt, die Kochkiste derart zu vervollkommen, daß aus einem Dampfreservoir der Dampf direkt in das Kochgut „hineingejagt“ würde, um damit abermals Zeit zu gewinnen. Doch dies ist wohl, wenigstens für unsere bescheidenen schweizerischen Verhältnisse, eher Zukunftsmusik und gehört zum Kapitel: „Fernkochen mit Radar“, wie es in den USA. ausprobiert worden ist.

Einrücken mit Dienst-Motorfahrzeugen

In der letzten Nummer haben wir die wichtigsten, immer wiederkehrenden Revisionsbemerkungen zusammengestellt. Unter Punkt 4 (Seite 250) haben wir erwähnt, daß Motorradfahrer, die mit ihren eigenen Motorrädern per Straße einrücken, gegen Rückgabe des betreffenden Abschnittes des Aufgebotes die Billett-

kosten und die Kosten für den Bahntransport des Motorrades vergütet werden können. Wir möchten hier noch ergänzend nachholen, daß diese Regelung nur bis Ende dieses Jahres Gültigkeit hat. Gemäß Ziffer 272 des neuen VR haben Halter von Dienst-Motorfahrzeugen die Strecke vom Wohnort zum Einrückungsort und umgekehrt grundsätzlich mit ihrem Fahrzeug zurückzulegen. Sie erhalten dabei eine vom eidg. Militärdepartement festzusetzende Entschädigung für den Betriebsstoffverbrauch.

Ein neues Hilfsmittel für den Rechnungsführer

Wohl die meisten Rechnungsführer werden — besonders in der ersten Zeit — die verschiedenen Formulare der neuen Truppen-Buchhaltung nicht vom ersten Tag an im Original ausfüllen. Sie werden zuerst einen Entwurf erstellen und die Originalbelege am Soldtag gesamthaft ins Reine schreiben. Bis zum Soldtag führen sie eine Reihe loser Formulare mit sich, die leicht verloren gehen können, oder ein Dossier, das sie nicht in ihrer Kartentasche verstauen können.

Unser rühriger Verlag für Militär-Druckschriften, R. Müller in Gersau, versucht gegenwärtig ein praktisches Heft im Format des VR zusammenzustellen, in welchem der Rechnungsführer die täglichen Eintragungen vornehmen kann. Damit hat er bei einer Revision durch den fachtechnischen Vorgesetzten und am Soldtag alle notwendigen Daten in einem Heft zusammengestellt und braucht sie nicht auf verschiedenen fliegenden Blättern zusammen zu suchen. Er kann diese Daten einfach auf Originalbelege abschreiben. — Wahrscheinlich werden zwei Ausgaben, eine für Wiederholungskurse und kürzere Dienste und eine für Rekrutenschulen, gedruckt.

Der Verlag Müller in Gersau ist für Anregungen in Bezug auf die Ausgestaltung dieses Hilfsmittels dankbar. Vorschläge, die bis Ende des Jahres eingehen, und die verwertet werden können, werden durch Abgabe von einem bis drei Gratisexemplaren belohnt.

Zeitschriftenschau

Verlängerung der Fouriergehilfenkurse

Im Militär-Amtsblatt vom 15. November 1949 wird eine Verfügung des EMD vom 20. 10. 1949 veröffentlicht. Durch diese Verfügung wird jene vom 27. Februar 1948 über die Einteilung und Ausbildung der Fouriergehilfen in dem Sinne abgeändert, daß die Dauer der Fouriergehilfenkurse vom 1. Januar 1950 an von 14 auf 20 Tage verlängert wird.

Schach-Express. Wöchentliche Zeitschrift für die Schachfreunde. Verlag und Administration: Buchdruckerei Müller, Gersau.

Einem vielfachen Wunsch der Schachfreunde entsprechend hat der bekannte Schachmeister Henry Grob, Zürich, eine Zeitschrift ins Leben gerufen, die